INHALT

Einleitung 9

I. Farbe als Material 17

Transformationen der Farbe: von der Palette
zum Bild 18
«Immaterielle» Farben – Hoffnung der Blauen Reiter 22
Turners Experimente mit dem Farbmaterial 25
Authentizitätsprobleme: van Goghs Spur als Psychogramm? 29
Mechanofaktur bei Braque und Picasso 33
Materialmimetische Verfahren am Ende des Zweiten Weltkriegs:
Fautrier und Dubuffet 38
«Leidenswege» der Farbe 42
Männliche und weibliche Farbe: Selbstentwürfe von Benglis und Oldenburg 46
Farbe als Natursubstanz 51

II. «Authentische Bruchstücke des täglichen Lebens» 57

Trophäen des Industriezeitalters 57
Müll und seine Geschichten: Schwitters' Vermerzungen 60
Armans Akkumulationen von Wohlstandsmüll 63
Müll als Realzeitsystem 65
Plastischer Urstoff für Duchamps (Fountain) 67
Appropriation vergegenständlichter Arbeit 71
Hygienisches Material und seine Abgründe 72
Industrieprodukt und wilde Natur: Oppenheims
Pelzchen 73
Zwischen Ding und Bild: Rauschenbergs Combines 75
Aktionismus auf dem Flickenteppich 76
Virile Beschmutzungen 78

III. Archive des Gebrauchs Das Objekt als Berührungsreliquie 83

Das Leder des Schuhs 83 Der Stoff der Kleider 88 Kleider als Spuren des Körpers 90 Lumpen: Pistolettos Ruinen der Gesellschaft 92 Kleider als Zeugen: Boltanskis Fiktionalisierung des Authentischen 95

Inhalt



5

Sigurdssons Archiv der schlechten Nachbarschaft: Gebrauch als Kontaminierung 98 Infizierung durch Nähe 103 3

IV. Das Gedächtnis des Materials 109

Historizität der Naturstoffe 109
Erde als «Urstoff» 110
Abdrücke in der Erde 114
Erde als Speicher: Kiefers «Waterloo» 118
Orte der Erinnerung 118
Blitz und Erde: Kiefer und Turner 120
Erde als Transformator 122
«Erdrituale» 124
Spurenlegen für eine Archäologie der Gegenwart 126

Kiefers Versandungen und Jetelovás Sandkatastrophen 127

V. Naturspolien in der City Geometrie in der Wüste 133

Naturdesign als Imagetransfer 133
Wasserfälle in Houston, New York und anderswo 135
Wasser und Stein 141
Wasserfälle als Raumdesign 146
Palmen für Oberhausen 148
Kornfelder in Manhattan, Berlin und Paris 153
Denes' Kornfeld im Wall Street District 154
Weizen: ein politischer Stoff 156
Roggen an der Berliner Mauer 159
Kornproteste auf den Champs-Élysées 160
De Marias Stahlwald für die Wüste 162

VI. Vom Ewigen zum Flüchtigen Arme Materialien und flexible Stoffe 169

«Ewiger» Stein 170

De Marias Kompositskulptur: Marmor aus fünf Kontinenten 172 Figuren im Stein 174 Nationale Materialkomposite 177 Interkontinentaler Marmor 177 Basalt: flüssiger Stein in Beuys' «Plastischer Theorie» 179

6 Inhalt

Plastik und Elastik 185

«Charakterlosigkeit» und «Bildsamkeit»: Plastik und andere liquide Materialien 187 Oldenburgs «soft sculpture» 193 Césars Expansionen 194

Fett und Filz 197

Beuys und das Fett: Margarine als plastisches Material 197
Antonis Materialtransformationen: vom Fettkubus zum Auswurf
zum Lippenstift 202
Beuys und der «deutsche Fettplan» 205
Fett als «Wirtschaftswert» 208
Filz als Beuys' zweite Haut 212
Filzlegenden und Filznutzungen 216
Filz, der formlose Stoff: Morris und Smith 217

Blut und Fleisch 222

Berührungsängste: Jenny Holzers «Blutdruck» 222 «Weibliches» Blut 225 Körperbilder aus Blut 228 Hautloses Fleisch – Fleisch als Haut: Lehnerer und Sterbak 231

Feuer und Asche 235

Brandspuren 236
Materialverletzungen: Feuer und Papier 237
Flammen als Pinsel 239
Feuer und Holz 241
Widerstand gegen das Feuer 247
Schrift im Ruß: Jetelová 248

Luft und Licht 250

Verpackte Luft bei Duchamp, Manzoni, Piene sowie Christo und Jeanne-Claude 251 Sichtbare Luft: Haackes Windspiel 258 Licht 259 Flavins Leuchtstoffröhren 264 Turells Materialisierungen des Lichts 266

Inhalt 7

VII. Der Körper als Material 271

Nackte Körper 273 Berührungen 275 Beschmutzte Körper 277 Verletzte Körper 283

Ausblick: Materialien des Immateriellen 293

Anhang 301

Anmerkungen 301 Bibliographie 327 Personenregister 339 Materialregister 343 Abbildungsnachweis 347